

# Verbindung zwischen uns

## Sasu/Saku

Von LadyShihoin

### Kapitel 29: Finaler Kampf

So, hier ist endlich das neue Kappi. Tut mir wirklich leid, dass es so lange gedauert hat, aber ich bin momentan in der Schule ziemlich im Stress und es gibt auch Probleme zu Hause. Ich hoffe, dass ihr mir noch einmal verzeiht und ich werde versuchen, das nächste Kappi früher fertig zu bekommen. Das wird hoffentlich jetzt einfacher, wo es Ferien gibt und die Schule mich in Ruhe lässt.

Fäuste, Füße, Schmerzen. Die Welt drehte sich und bestand aus nichts anderes mehr als Kampf und Qual. Alle außer Yuki waren getötet worden, alle aus dieser dämlichen Oto-Gruppe. Konoha kämpfte immer noch. Kämpfte um ihr Leben, ihren Stolz und ihr weiteres Bestehen.

Yuki und Daisuke waren immer noch mitten im Kampf. Sie hatten sich währenddessen immer weiter von Konoha entfernt, waren jetzt in einem Wald, im Wasser, auf hartem Stein. Das Duell dauerte schon Stunden, keiner der beiden wollte aufgeben. Wunden, entweder offene oder Blutergüsse, zierten ihre Körper, Daisukes Augen taten ihm weh von dem andauernden Gebrauch der Sharingan. Er durfte nicht unterliegen. Er musste gewinnen. Für seinen Vater, seine Mutter, seinen Onkel, für Taro, Naruto, Hinata, für.... für Konoha. Seine Heimat, was er seit langer Zeit endlich wieder erkannt hatte und spürte.

„Ich werde nicht aufgeben“, schrie er und stieß Yuki zum bestimmt hundertsten Mal die Faust ins Gesicht. Dieser taumelte leicht zurück, fasste sich aber schnell wieder. Auch er würde kämpfen. Für Oto und für seinen Meister.

Als hätte Daisuke seine Gedanken gelesen, zischte er: „Verstehst du es nicht? Orochimaru ist tot und somit auch euer Traum, Konoha zu unterwerfen. Lieber würden alle Ninjas aus Konoha sterben, als sich noch mal gefangen und demütigen zu lassen. Unser Wille ist stärker, als die Angst vor dem Tod!!“

Ihre Fäuste trafen mit voller Wucht aufeinander. Die entstehende Druckwelle ignorierten beide gekonnt. Daisuke zuckte auf, als er das Funkeln eines Schwertes sah. Geschickt wich er mit einem Überschlag nach hinten aus, um der Spitze des Katana zu entkommen, das ihn nur knapp verfehlt. Daisuke stieß sich am Felsen ab und schnellte nach vorne. Yuki wich ebenfalls aus, konnte aber eine Schnittwunde am

Kinn nicht verhindern. Ihre Bewegungen wurden immer schneller, sahen fast aus wie ein Tanz. Das Atmen wurde langsam immer mühsamer und anstrengender, da sie kaum Zeit hatten einen Rhythmus im „Luft holen“ zu finden. Einer der Schläge verfehlte Daisuke nur knapp, ließ ihn einige Meter zurückweichen.

Inzwischen hatten sie einen großen See erreicht, in dem sich zwei riesige Statuen gegenüber standen. Daisuke stand auf der linken Statue, Yuki auf der Rechten. Er grinste verschlagen. „Dieses Tal wird auch „Tal des Endes“ genannt, weil hier der finale Kampf zwischen Madara Uchiha und dem ersten Hokage stattgefunden hat. Und genau das wird es auch für dich sein: Das Ende.“ Daisuke grinste schwach und erwiderte: „Hier, wo einer meiner Ahnen tapfer gekämpft hat, werde ich nicht versagen. Das kannst du vergessen. Ich bin nämlich noch lange nicht am Ende. Den Sieg gönn ich dir nicht!“ Yuki kochte vor Wut. Schneller, als Daisuke reagieren konnte, war Yuki bei ihm und riss ihn zu Boden. Sein Faust traf mehrmals Daisukes Gesicht und Blut spritzte auf den Boden. Bei einem erneuten Schlag hielt Daisuke die Faust, die auf ihn einprügelte, auf und packte seinen Gegner am Kragen. Langsam stand er auf und zwang Yuki ebenfalls sich vom Boden zu erheben. „Du solltest mich nicht unterschätzen“, höhnte Daisuke und ließ Yukis Kragen los, um ihn seine Faust in den Magen zu rammen.

Diesen riss es von der Statue hinunter und er flog geradewegs auf den See zu. In letzte Sekunde fing er sich auf dem Wasser ab und stellte sich wieder aufrecht hin. Sofort rannte er auf dem Wasser entlang, in Richtung Daisuke, der den Körper der Statue hinab kam. Yukis Faust traf ihm im Magen, Daisukes Bein schnellte hervor und er trat Yuki mitten ins Gesicht. Beide kamen auf dem Wasser auf und keuchten schwer vor Anstrengung und Schmerz. Blitzschnell formte Daisuke Fingerzeichen, rannte los, während sich in seiner Hand Blitze bildeten und ein kreischendes Geräusch die Luft erfüllte. „Chidori“, schrie er und rammte seine Hand nach vorne. Er durchbohrte etwas, dann hielt er inne. „Verdammt“, dachte er. Seine Hand war im Inneren eines Baumstumpfes versunken. Hinter ihm ertönte ein Lachen. Daisuke drehte sich um und erblickten Yuki, der da stand und ihn auslachte. Das war der Moment, in dem Daisuke keinerlei Angst empfand, nur Zorn und Verachtung. Er presste seine Zähne so fest zusammen, dass es wehtat. „Ich töte dich“, schrie er, „ich töte dich für alles, was du mir und Konoha angetan hast, du elender Feigling!!“ Seine Sharingan flackerten blutrot auf und Yuki war für einen Moment so starr vor Entsetzen, dass Daisuke sich auf ihn stürzte und seinen Körper eisern umklammert hielt. „Chidori Nagashi“, schrie er und wurde völlig in Blitze gehüllt, während Yuki vor Schmerz schrie, als seine Haut unter dem Chidori anfang zu verbrennen.

Er schrie auch noch, als Daisuke ihn längst los gelassen hatte und nun ein neues Chidori formte.

Größer!

Gefährlicher!

Tödlicher!

„Das Spiel ist vorbei, Yuki! Ich hab's gewonnen“. Sagte Daisuke und rammte seinen Arm nach vorne. Blut bedeckte das Gesicht von ihm, sein ganzer Körper wurde mit der lebenswichtigen Flüssigkeit benetzt. Yukis Augen waren vor Unglaube und Fassungslosigkeit geweitet, als würde er keinen Schmerz fühlen. Er öffnete den Mund, als wolle er etwas sagen, doch dann stürzte er rückwärts ins Wasser und

versank wie ein Stein. Daisuke, der wusste, dass es vorbei war, sank keuchend auf die Knie und triumphierte innerlich. Er hatte es geschafft. Endlich hatte er sich für die ganzen Demütigungen, die er jahrelang ertragen musste, gerächt. In Gedanken betete er, dass seinen Eltern und seinen Freunden nichts passiert war. Das sie alle noch...am Leben waren. Schwankend stand er auf und torkelte auf das Ufer zu, in Richtung Konoha, seine endlich wieder gewonnene Heimat.

So, dass war es auch schon wieder, hoffe es hat euch gefallen und war nicht zu langweilig. Eigentlich bin ich nicht so gut darin Kampfszenen zu beschreiben.